



PRESSEMITTEILUNG

Nürnberg, den 5. März 2015

Gleichberechtigte Teilhabe von Migrantinnen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft stärken!

Anlässlich des Internationalen Frauentags, der vor über 100 Jahren im Kampf um das Wahlrecht für Frauen initiiert wurde, fordert das Migrantinnen Netzwerk Bayern e.V. Menschenrechte und Gleichberechtigung für Migrantinnen und geflüchtete Frauen. „Wir haben seitdem viel für die Gleichberechtigung der Frauen erreicht“, betont Marissa Pablo-Dürr, Vorsitzende des Migrantinnen-Netzwerks Bayern. „Und wir wissen, dass wir im Grunde noch am Anfang stehen“, schränkt Pablo-Dürr ein und ist gleichzeitig optimistisch: „Um es mit den Worten von Margaret Mead zu sagen: 'Zweifle nie daran, dass eine kleine Gruppe engagierter Menschen die Welt verändern kann – tatsächlich ist dies die einzige Art und Weise, in der die Welt jemals verändert wurde.'“

Trotz internationaler verbindlicher Vereinbarungen sind weltweit Frauen im Allgemeinen und Migrantinnen, geflüchtete Frauen insbesondere, mehrschichtiger Form von Diskriminierung und Gewalt betroffen, d.h. in der Gesetzgebung, in der Wirtschaft, in der Gesellschaft, weiterhin im häuslichen und familiären Bereich.

Der Gender Pay Gap sowie die Doppelbelastung von berufstätigen Frauen spiegeln globale Aspekte von Geschlechterungleichheit. Besonders häufig befinden sich dabei Migrantinnen in prekären Arbeitsverhältnissen, da ihnen strukturelle Hindernisse auf dem globalen Arbeitsmarkt den Zugang zu qualifizierten Arbeitsstellen erschweren.

Daher fordern wir die Abschaffung jeglicher Form von Diskriminierung und Ausschließung von Frauen! Wir fordern die Anerkennung der Potentiale von Migrantinnen, denn wir sind Teil dieser Gesellschaft! Wir wollen dieselben Chancen auf struktureller, politischer und gesellschaftlicher Ebene! Frauenrechte müssen mehr sein als formale und abstrakte Erlasse! Sie müssen die Grundlage bilden für eine gleichberechtigte Teilhabe von Migrantinnen!

Wir fordern erneut die bayerischen Kommunen, den Freistaat Bayern und die Bundesregierung deshalb auf, sich einzusetzen für:

- die gleiche Bezahlung von Frauen und Männern
- den uneingeschränkten Zugang zum Anerkennungsverfahren von im Ausland erworbenen Qualifikationen
- berufsbezogene Sprachkurse für Migrantinnen
- Informations- und Beratungsangebote für Migrantinnen zur Arbeitsvermittlung unter Berücksichtigung ihrer Kompetenzen und Ausbildung
- Fortbildungsangebote, die an die realen Bedürfnisse der Migrantinnen angepasst sind

und nicht nur eine marktgerechte Nachfrage erfüllen sollten

- Verbindliche Quoten für Migrantinnen in Politik und Wirtschaft
- den Ausbau der qualifizierten Kinderbetreuung und Ganztagschule
- sowie wirksame Maßnahmen gegen Gewalt an Frauen

Das Migrantinnen-Netzwerk Bayern ist ein Zusammenschluss engagierter Frauen mit Migrationsgeschichte aus ganz Bayern. Das Netzwerk arbeitet überparteilich, überkonfessionell, nationalitätenübergreifend und unabhängig. Die Ziele des Netzwerks sind die rechtliche, politische und gesellschaftliche Gleichstellung von Migrantinnen, die Selbstvertretung der Interessen der Migrantinnen und ihre Repräsentanz in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft.

Kontakt:

Marissa Pablo Dürr, Vorsitzende des Migrantinnen-Netzwerks Bayern,

Tel.: 0176-50121777

info@migrantinnen-bayern.de